

GUTACHTEN

von Prof. Dr. sc. Elka Dobrova
für die Besetzung
der akademischen Position des Professors
an der Konstantin Preslavski Universität – Shumen,
Bereich der Hochschulbildung 2. Humanwissenschaften,
Berufsfeld 2.1. Philologie (Literatur der Völker Europas, Asiens, Afrikas, Amerikas und
Australiens – Deutsche Literatur)

In dem im Staatsanzeiger (Nr. 4 vom 14 Januar 2020) angekündigten Wettbewerb für die Besetzung der akademischen Position des Professors für die Bedürfnisse der Sektion Germanistik an der Universität Shumen ist Assoc. Prof. Dr. sc. Snezhanka Boycheva die einzige Kandidatin.

1. Die vorbereiteten *Dokumente und Materialien* stellen die Kandidatur von Frau Assoc. Prof. Dr. sc. Boycheva angemessen dar. Der Hinweis auf die Erfüllung der scientometrischen Kriterien zeigt, dass ihre Teilnahme am angekündigten Wettbewerb legitim ist. Die vollständige Liste der Publikationen enthält 79 Beiträge, von denen 19 wissenschaftliche Arbeiten – 1 Monographie, 1 Lehrbuch, 3 Studien und 14 Artikel – für den angekündigten Wettbewerb in Frage kommen (diese wurden im vorherigen Verfahren nicht bewertet). Aus der Publikationsliste geht hervor, dass 4 Artikel Varianten in bulgarischer und deutscher Sprache aufweisen. Diese Varianten werden korrekt als eine Publikation angegeben.

2. Die Kandidatin hat eine lange *Unterrichtserfahrung*. Sie unterrichtet seit 40 Jahren an der Universität in Shumen, wo sie als Hochschuldozentin ein breites Spektrum von Lehrveranstaltungen in den Bereichen Sprachpraxis, Deutsche Literatur, Xenologie, Interkulturelle Kommunikation, Kulturgeschichte der deutschsprachigen Länder, Erinnerungskulturen, Sprachphilosophie, Mediendiskurs belegt. Ihre hohe Qualifikation basiert auch auf Erfahrungen bei 17 Weiterbildungs- und Forschungsaufenthalten im Ausland und wird durch Lehraufträge an ausländischen Universitäten (Bayreuth, Potsdam, Edirne), sowie durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen und aktive berufliche Kontakte zu Kollegen anderer Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen manifestiert. Sie ist wissenschaftliche Betreuerin studentischer Publikationen und zahlreicher Bachelor- und Masterarbeiten, sowie zweier Doktorarbeiten, von denen eine bereits erfolgreich verteidigt wurde. Die Kandidatin verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Erstellung und Aktualisierung der für die Ausbildung von Studierenden und für die Doktorandenausbildung erforderlichen Curricula, sowie als langjährige Leiterin der Abteilung für Germanistik.

3. Die *wissenschaftliche Tätigkeit* von Frau Assoc. Prof. Dr. sc. Boycheva wird sehr geschätzt. Sie hat neulich ihre Promotion zur Erlangung des akademischen Grades *Doktor der Wissenschaften (Dr. sc.)* erfolgreich absolviert. Die Gesamtzahl der Veröffentlichungen in der aktuellen Liste entspricht der durchschnittlichen Publikationsfrequenz der Bewerber für die Position des Professors landesweit, in diesem Fall mit einer klaren Neigung zu umfangreicherer Textlänge. Einige der angeführten Ergebnisse stehen im Zusammenhang mit der Teilnahme der Kandidatin an zahlreichen wissenschaftlichen Projekten und internationalen Forschungsvereinbarungen. Natürlich zieht die Monographie unter dem Titel *Das Eigene und das Fremde in einer facettenreichen Welt. Interkulturalismus und "Bildung"* (2020) die meiste Aufmerksamkeit auf. Diese Forschungsarbeit ist ein wertvolles Ergebnis langjähriger Forschung auf dem Gebiet interkultureller Kontakte im zwischenmenschlichen und institutionellen Bereich sowie der Schnittstellen zwischen der interkulturellen Kommunikation und den Theorien und Praktiken der Toleranz. Gerade in dieser Hinsicht kann man die sichtbarsten *Forschungsergebnisse* der Autorin feststellen. Meiner Meinung nach beziehen sie sich auf die *Interpretation von Bildung als Wissenserwerb im Bildungsdiskurs, aber auch als Lebenserfahrung durch persönliche Begegnungen mit dem Anderssein*. Verschiedene Aspekte der Relation Eigenes – Fremdes werden in den folgenden drei Richtungen erforscht: die praktische Anhäufung individueller Eindrücke, das Reisen (als tatsächliches Erlebnis und in einem übertragenen Sinn), die literarische Rezeption. Die Untersuchung stützt sich auf etablierte Methoden und Ansätze, präsentiert jedoch in ihrem zentralen Aspekt *eigene Beobachtungen zu bisher unterschätztem empirischem Material*. Es handelt sich um ein *großes Korpus authentischer schriftlicher Texte von Studierenden, die ein Erasmus-Auslandssemester absolviert haben*. Gleichzeitig werden andere Textkorpora untersucht wie Reiseführer, Reiseberichte, literarische Reportagen, Beispiele für Belletristik. Ich finde diese Idee sehr einfallsreich. Die Beschreibung der empirischen Befunde erfolgt mit einem guten Urteil über die Angemessenheit der theoretischen Grundlagen, der Erklärungen und des illustrativen Materials. Es war eine angenehme Überraschung für mich, in diesem faszinierenden Forschungsexperiment Namen von Studierenden zu finden, die ich gut kenne. Ich glaube, dass *die erzielten Ergebnisse einen beträchtlichen Beitrag leisten zum Verständnis der Mechanismen, die bei der Bildung und den Aufbau der individuellen und der Gruppenidentität eine Rolle spielen*. Der Anhang zur Monographie selbst stellt ein Beitrag an sich dar.

Das elektronische Lehrbuch *Xenologie. Grundlegende Konzepte und Probleme* (2013) fällt ebenfalls in einen ähnlichen Themenbereich. Der Inhalt der drei darin enthaltenen Module stimmt genau mit den Schlüsselwörtern im Titel überein. Das Lehrbuch ist eine sehr nützliche und benutzerfreundliche Quelle zum Selbststudium für Studenten. Das Vorhandensein eines weiteren Lehrbuchs in der Publikationsliste unter dem Titel *Neue und neuere deutschsprachige Literatur. Aspekte der Moderne in ausgewählten deutschsprachigen Texten des frühen 20. Jahrhunderts* weist auf die andere Priorität im wissenschaftlichen und pädagogischen Interesse der Kandidatin und zusätzlich legitimiert ihre Teilnahme am Wettbewerb. Alle anderen Veröffentlichungen aus der Zeit nach 2008 fallen weitgehend in die bereits genannten Forschungsbereiche. Die klarsten wissenschaftlichen Beiträge, die einen selbstständigen Wert (ohne Wiederholung in anderen Publikationen) besitzen, finden sich meiner Meinung nach in den Artikeln, betitelt *Rilkes Fünfte Duineser Elegie und das Wittgensteinsche Unsagbare*, *Ereignisse in Köln am Vorabend 2016* und *Sehen, Hören, Lesen. Mediengestützte Literaturvermittlung*.

Ausschlaggebend für die Forschungsarbeiten von Frau Assoc. Prof. Dr. sc. Boycheva sind zum einen *die angestrebte Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen von hoher sozialer Bedeutung* und zum anderen *die Erschließung potenzieller Möglichkeiten für weitere Studien zu den untersuchten Themen*. Weiterhin sollte man festhalten, dass die Forschungsergebnisse in renomierten Zeitschriften und Bänden erschienen sind, was zu der *guten akademischen Anerkennung der Autorin* beiträgt. Ein Beweis dafür ist *die überzeugende Anzahl aufgezeichneter Zitate* in den Schriften angesehener bulgarischer und ausländischer Forscher der literarischen, sprachlichen, kulturellen und zivilisatorischen Beziehungen in der heutigen globalen Welt.

Ich habe keine ernsthaften Ansprüche hinsichtlich der inhaltlichen Seite der zu bewertenden Veröffentlichungen. Ich empfehle jedoch, Aussagen wie „Die Interaktion Eigenes – Fremdes schließt wertende Urteile, Interpretationen, Einstellungen, Urteile aus“, die weder in ihrem jeweiligen Kontext noch außerhalb dessen bestritten werden können, besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ich glaube, dass das bibliografische Layout der Monographie hätte optimiert werden können. Die Struktur und der Inhalt des gesamten als *Bibliographie* bezeichneten Abschnitts entsprechen m. E. wohl nicht den hohen Standards. Meine kritischen Bemerkungen sind jedoch lediglich als eine wohlgemeinte Empfehlung für eventuelle Verbesserungen bei der Verfassung künftiger wissenschaftlicher Texte anzusehen, die m. E. von vielen Kollegen mit Interesse erwartet werden.

SCHLUSSFOLGERUNG

Aufgrund der nachgewiesenen Lehrqualitäten, der Anzahl und Bedeutung der eingereichten Arbeiten und der darin enthaltenen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse halte ich es für gerechtfertigt vorzuschlagen, dass Frau Assoc. Prof. Dr. sc. Snezhanka Boycheva die akademische Position eines Professors im Berufsfeld 2.1. Philologie (Literatur der Völker Europas, Asiens, Afrikas, Amerikas und Australiens – Deutsche Literatur) einnimmt.

Schumen, den 12. 04. 2020

Gutachter:

(Prof. Dr. sc. E. Dobрева)

